

	Seite
<i>Martina Ziegler:</i> Lesenswertes	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
<b>Thema: TEILHABE IM SOZIALRAUM</b>	
<i>Martina Ziegler:</i> Aktiv in unserer Gesellschaft – Wie Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen teilhaben (können)	4
<i>Martina Ziegler:</i> Soziale Teilhabe durch Bildung	7
<i>Ilona Wildermuth:</i> Carpe Corona – Alltag in Zeiten einer Pandemie	14
<b>Stellungnahme</b>	
<i>zur Reform der Kinder- und Jugendhilfe</i>	15
<b>Lernbehinderung</b>	
<i>Karl-Heinz Eser:</i> Einige Zusammenhänge zwischen Familienhintergrund, Intelligenz und beruflichen Leistungen	19
<i>Kommentar von LERNEN FÖRDERN:</i> Individuelle und familiäre Einflüsse – wie Eltern ihre Kinder mit Lernbehinderungen unterstützen (können)	28
<b>Bundesverband</b>	
<i>Seminar in Rummelsberg:</i> Fit für Arbeit	31
<b>Impressum und Informationen</b>	35

*Thema der*  
**LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 1/2021:**  
**Teilhabe in Arbeit und Beruf**

## *Liebe Leserinnen und Leser!*

In Lucca, Italien – als das Reisen zwischendurch mal wieder möglich war – entstand das Titelbild dieser Ausgabe: Auf einem Graffito an einer Hauswand stehen sich die Schattenrisse zweier Kinder gegenüber. Ausreichend Abstand halten sie natürlich nicht, die (blauen) Masken hängen locker von ihren Händen. Ob die Masken erst nachträglich in ihre Hände gesprayed wurden oder ob das Graffito so geplant war? Vielleicht ist dieses Bild ja schon älter – zwei Personen, die sich einfach anschauen, die sich einander zuwenden. Kinder, die gemeinsam etwas aushecken? Teenager, die sich gerade erst kennenlernen? Wer weiß...

Kinder, haltet Abstand, denkt die Erwachsene allerdings im Sommer 2020. Kommt euch bloß nicht zu nahe... Doch wie soll eine Kindheit ohne diese Nähe aussehen? Ohne die kindliche Neugier und Offenheit – auch gegenüber anderen Personen? Ohne Kontakt und Austausch mit anderen? Ohne gemeinsame Unternehmungen und Späße?

Kinder – und auch noch Jugendliche und Erwachsene – brauchen Nähe, Kontakt, Austausch, ein menschliches Miteinander – kurz: Sie brauchen soziale Teilhabe. Warum diese soziale Teilhabe so wichtig ist und wie sie auch in diesem Jahr gestaltet werden konnte, das ist Thema dieser Ausgabe.

Nach meiner Einleitung, wie auch Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen im Sozialraum aktiv sein können, S. 4 beschäftige ich mich näher mit den „besonderen Umständen“ in diesem Jahr. Welche Auswirkungen hatten Schulschließungen sowie Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene? Und wie können und konnten sie dennoch teilhaben? S. 7

Ilona Wildermuth beschreibt schließlich, wie junge Erwachsene diesen Sommer erlebt haben, S. 14

Inzwischen ist der Dialogprozess „Mitreden – Mitgestalten“ zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (geregelt im Achten Buch Sozialgesetzbuch) abgeschlossen. Der Entwurf zum neuen Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen liegt nun vor. Danach wird die Kinder- und Jugendhilfe künftig für alle Kinder mit und ohne Behinderungen zuständig sein. Erfahren Sie mehr dazu aus der Stellungnahme des LERNEN FÖRDERN-Bundesverbands ab S. 15.

Anschließend stellt Ihnen Karl-Heinz Eser vor, welche Zusammenhänge zwischen dem Familienhintergrund, der kindlichen Intelligenz und (späteren) beruflichen Leistungen bestehen können, und macht dabei deutlich, wie eng biologische und psycho-soziale Faktoren zusammenhängen, S. 19

Darauf gehen wir in unserem Kommentar ein: Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen? S. 28

Vor allem bei unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen war die Freude groß, dass auch in diesem Frühherbst ein „echtes“ Treffen stattfinden konnte – echte soziale Teilhabe im Rahmen des LERNEN FÖRDERN-Seminars „Fit für Arbeit“, lesen Sie den Bericht ab S. 31

Bitte beachten Sie auch unsere Buchvorstellungen (S. 2, S. 18, S. 30) Bleiben Sie sich nahe – selbst auf Distanz und kommen Sie gut durch den Winter

Martina Ziegler